

## Unser Vater ist ohne Ansehen der Person 1Petr 1,17

Predigt Gust Ledergerber, Stami, Kirche, die bewegt, 17.04.2016

Es war eine spannende Begegnung auf den Bergen der Ameib Ranch während meinen genialen Ferien in Namibia. Am Abend trafen mein Bruder und ich uns zum Abendessen mit dem Anwalt auf selbstständiger Basis und seiner Frau, eine Lehrerin, aus der ehemaligen DDR. Er arbeitet unter den einflussreichsten Politikern und Wirtschaftskapitänen Deutschlands. Spannend schilderte er uns viele Situationen, wo er sich mit ganzer Kraft und Energie im Filz der Ungerechtigkeiten, Bestechungen und Übervorteilungen, für Gerechtigkeit einsetzt. Dann wies er auf seinen verzweiferten Kampf in seinem Einsatz für Gerechtigkeit hin. „Wenn die normalen Bürger wüssten, was da alles abläuft an Unrecht: Eine Hand wäscht die andere!“ Dann kam es tief aus seinem Herzen: „Ich hoffe, dass ich eines Tages nicht durchdrehe über allem Unrecht! Ich weiss nicht, ob ich das noch lange schaffe!“ Mit tiefer Überzeugung sagte ich ihm, dass ich seinen Einsatz für Gerechtigkeit enorm wichtig finde und schätze. Dann erwähnte ich, dass ich ihn zutiefst verstehe, selbst enorm unter den geschilderten Missständen gelitten habe und oft leide. Daraufhin sagte ich ihm, was mich davon abhielt und heute noch davon abhält, im Unrecht und der oft menschlichen Ohnmacht durchzudrehen. Als bekennende Christen kennen wir den Vater, der ohne Ansehen der Person richtet. Wow!

Jeder Mensch muss sich einmal vor dem absolut gerechten Richter für alle Taten verantworten.

Daraufhin entwickelte sich ein tiefes, bewegendes Gespräch über Gott und das Evangelium, das ich jetzt nicht weiter ausführen will. Aber wir wollen heute morgen nachdenken über das Vaterherz Gottes, der ein unvergleichlicher Vater ohne Ansehen der Person ist. Das ist genial!

Wie schön wäre doch eine Welt ohne den zerstörerischen Einfluss vom Ansehen der Person – oder? Was ist Ansehen der Person? *AdP macht das eigene Denken, Reden, Handeln, die Wertmassstäbe abhängig von äusserer Erscheinung, Persönlichkeit, sozialer Stellung, Macht, Einfluss oder Position von Menschen, mit dem Ziel dadurch Ehre, Anerkennung, Macht oder Einfluss zu gewinnen oder nicht zu verlieren.* Unser himmlischer Vater will, dass wir frei werden von solchen Einflüssen. Denn:

### 1. Der Vater kennt kein Ansehen der Person – er hat keine Lieblingskinder.

„Und da ihr den als Vater anruft, der ohne Ansehen der Person richtet ...“ 1Petr 1,17

Der himmlische Vater ist in seinem Wesen rein, gerecht, unbestechlich, nicht parteiisch und darin unveränderlich und beständig. Er kennt keine nationalen, kulturellen oder geschlechtlichen Vorlieben. Er zieht niemand anderen vor – Schöne nicht denen, die mit weniger Schönheit gesegnet sind – Reichen nicht Armen - Starken nicht Schwachen – Einflussreiche nicht Einflusslosen.

Seine Liebe und Gerechtigkeit gilt jedem Menschen gleich! Wow! Was für ein Vater!

Diese Gerechtigkeit des Vaters ohne AdP führte Theodor von Beza (1519-1605) zu den unveräusserlichen Menschenrechten, mit der Würde jedes Menschen. „Die Würde des Menschen ist zu achten und zu schützen. ... Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.“ So heisst es in der Bundesverfassung der Schweiz. ([www.admin.ch](http://www.admin.ch)) „Wenn das nur gelebt würde!“ wenden einige ein.

„Gilt das auch mir? Ich bin so schwach, unbedeutend, weshalb soll Gott mich so behandeln?“

Weil er Dich in und durch Jesus Christus einzigartig unvergleichlich liebt! Deshalb:

#### 1. Stärke Dich im Zuspruch des Vaters – Er richtet absolut gerecht! 1Petr 1,17a

Die Bibel macht kein Geheimnis daraus, dass diese Welt ohne Gott eine Welt der Ungerechtigkeit ist. Wir leiden unter Unrecht, wie die Christen damals, an die der Apostel Petrus schrieb:

Im Unrecht durch staatliche Autoritäten (1Petr 2,12-13); im Unrecht durch Chefs, Verantwortliche oder Leiter/Innen (1Petr 2,18-19); im Unrecht durch zugefügtes Leiden und Verletzungen

mancher. (1Petr 2,21) Erlebtes Unrecht weckt unseren Zorn und will uns bitter machen. Das muss nicht sein! *Der Vater freut sich, wo wir ihn in jedem erkannten und erlebten Unrecht anrufen. ER will sich in völliger Gerechtigkeit und Unbestechlichkeit darum kümmern.* (Röm 12,19)

Der Vater, der ohne Ansehen der Person richtet, hat die MACHT sich um jedes begangene Unrecht einzigartig, unbestechlich und gerecht zu kümmern. (Offb 20,12)

Anrufen des gerechten Vaters lässt uns schwere Lasten ablegen. Wo leidest Du unter geschehenem Unrecht? Willst Du ihn nicht vertrauensvoll anrufen, damit er sich darum kümmert?

Es ist tief befreiend, den Schmerz des erlittenen Unrechts ihm zu übergeben.

*In jedem erfahrenen Unrecht finden wir im Vater einen Verbündeten, der sich um erfahrenes Unrecht kümmern will. In jedem begangenen Unrecht finden wir den Vater aber auch als liebevollen Erzieher, der uns dahin erzieht, jegliches Unrecht gegen Menschen zu lassen.* Deshalb:

#### 2. Anerkenne den Anspruch des Vaters – keine Sonderbehandlung! 1Petr 1,17b

*Als Kinder des Vaters haben wir in Bezug auf Recht oder Unrecht keine Sonderbehandlung.* Er richtet „nach dem Werk eines jeden.“ Manchmal denken wir vielleicht: „Ich diene Gott schon so lange, habe soviel Zeit und Geld gegeben, auf manches verzichtet – muss Gott mich nicht besonders gnädig behandeln? Habe ich nicht einen Bonus bei ihm verdient?“ Gottes Massstab von Recht und Gerechtigkeit bleibt unveränderlich – auch für uns. Der Vater fragt nicht zuerst danach, ob wir vor 10 Jahren seine Gerechtigkeit gelebt haben. ER will das heute von uns – von Dir! Auch als Kinder Gottes müssen wir uns einmal vor dem Vater für all unser Handeln verantworten. (2Kor 5,10) „Ja, aber, leben wir nicht unter der Gnade??!“ Ja, die Erlösung in Jesus Christus ist uns geschenkt, unverdient und gross. Aber Erlöste leben auf das grosse Ziel hin, dem Vater ähnlicher zu werden – nicht um erlöst zu werden – weil sie erlöst sind. (Mt 5,48)

*Das Wirken des Heiligen Geistes zeigt sich in unserem Innersten darin, dass wir fürchten, den Vater in seinem Wesen zu kränken.* Ist es nicht auch die grösste Angst eines Kindes, das sich von seinem Vater tief geliebt weiss, ihn zu enttäuschen? Lasst uns hier feinfühlig sein. Wo glaubst Du in Deinem Innersten, dass Dein himmlischer Vater Dich weniger liebt, ungerechter behandelt wie ...? Ich mache dir Mut, leg das ab. Schau auf den Vater ohne AdP!

## **2. Der Vater akzeptiert kein Ansehen der Person in seinem Reich.**

„Haltet den Glauben an Jesus Christus, unseren Herrn der Herrlichkeit, frei von aller Ansehung der Person.“ Jak 2,1 „Wenn ihr die Person anseht, sündigt ihr.“ V. 9

Wo wir tiefer eins werden wollen mit dem Wesen des Vaters, hat dies Konsequenzen. In seinem Reich, in seiner göttlichen Familie, sollen wir frei vom AdP leben. Jakobus wird hier sehr praktisch. Er hat beobachtet, wie Gemeindeglieder sich im Gottesdienst verhalten haben – gegenüber Armen sozial Schwachen und dann gegenüber Reichen, edel Gekleideten. Er sah, wie einige beim Erscheinen gewisser Persönlichkeiten diesen sofort übereifrig auf ungesunde Weise Aufmerksamkeit schenken und ihnen die besten Plätze freihielten. Gleichzeitig behandelten sie arme sozial Schwachen abwertend. Gut, dass das in der Stami nicht geschieht! Wirklich? Begegnen wir jedem Menschen unabhängig von sozialer Stellung, Aussehen, Beruf und Einfluss gleich? *Gemeinde soll Kompetenzzentrum und Trainingscamp dafür sein, allen Menschen den gleichen Wert und die gleiche Würde beizumessen.* Hier spüren wir ein grosses Spannungsfeld zwischen jemand mit Respekt und Ehre begegnen und Ansehen der Person. Wir sollen dem Ehre geben, dem aufgrund von Stellung und Autorität Wertschätzung zusteht. (Röm 13,7) Aber innerlich frei sein vom Ansehen der Person. Das ist wohl ein lebenslanger Lernprozess. Drei Hilfen:

1. Bemühe Dich, Gottes Liebe ALLEN gleich zu schenken. Jak 2,8

Was geschah in der Familie Jakobs, als er seinen Sohn Joseph als Lieblingssohn bevorzugt behandelte? Der Familiensegen hing schief und schief. Die Brüder litten, Jakob litt, die Mutter, ja auch für Joseph wurde es schwierig! (1Mo 37) Behandelst Du alle Deine Kinder gleich? Ich freue mich sehr darüber, dass sich in der Stami, Menschen aus ca. 30 verschiedenen Nationen und Kulturkreisen, aus allen sozialen Schichten, von der von Sozialhilfe Abhängigen bis zum Akademiker treffen, um gemeinsam Jesus anzubeten. Hier gibt uns der Vater ein Übungsfeld! *Immer da, wo in unserm Herzen Ablehnung oder Verachtung aufsteigen, oder der Wunsch sich im Licht anderer zu sonnen, gibt der Geist Gottes uns einen Prüfstein, Liebe statt AdP einzuüben.* Ja, aber, was ist mit den Mühsamen? Denen, die uns ausnutzen? Ich denke, dass wir gegenüber Fehlverhalten Grenzen setzen müssen, aber wir sollen niemand die Liebe entziehen.

2. Betrachte jeden Menschen mit den Augen Jesu. 2Kor 5,16

Jesus sah und sieht das Herz des Menschen, den Wert unabhängig vom Äusseren. Ihn konnte und kann man mit Erscheinung, sozialem Status, Besitz und Reichtümern oder Einfluss nicht beeindrucken. Die arme Witwe, die den letzten Groschen gab, war in seinen Augen grösser als der reichste Theologe, der prahlerisch eine Schenkung machte. Prostituierte, die über ihrem Leben zerbrochen waren, beeindruckten ihn mehr, als Selbstgerechte, die Stolz auf ihre Gerechtigkeit waren. Wir neigen in der Beurteilung von Menschen dazu, sie nach der äusseren Erscheinung zu bewerten. Jesus sieht tiefer. Er sieht unseren wahren inneren Zustand, unsere innersten Unsicherheiten, unsere Ängste abgelehnt zu werden, unseren Hunger bedingungslos geliebt zu werden. Sind wir nicht alle in unserem Innersten tief Bedürftige, Schwache, Unsichere? Ich staune immer wieder darüber, wie viele Ängste und Identitätszweifel ihm Herzen von Einflussreichen zum Vorschein kommen, wo sie ihre Herzen öffnen. Lasst uns andere mehr mit den Augen Jesu und seiner Barmherzigkeit sehen lernen.

3. Vermeide Schmeicheleien oder Abwertungen, um in der Pyramide der Anerkennung emporzusteigen. Judas 16 „Sie folgen ihren Begierden, führen anmassende Reden und schmeicheln sich bei andern ein, weil sie sich davon einen Vorteil für sich selbst erhoffen.“ NGÜ  
Ansehen der Person versucht sich bei Erfolgreichen, Schönen, Einflussreichen, ja auch bei geistlichen Autoritäten einzuschmeicheln. Wie? Durch übertriebene Aufmerksamkeit, Lobhudelei, in Aussicht stellen von gewisser Unterstützung, ja, sogar durch schildern starker Bedürftigkeit, usw. In meinem Dienst als Pastor ist mir das immer wieder begegnet. Manche wollen vom Ansehen anderer für das eigene Ansehen profitieren.  
Eine Hand wäscht die andere. Das mag in Politik und Wirtschaft an der Tagesordnung sein. Beim Vater, der ohne Ansehen der Person ist, hat solches Verhalten keinen Platz. Wer sich durch AdP durch Schmeicheleien oder Abwerten in der Pyramide der Anerkennung hocharbeiten will, macht sich von Menschen ungesund abhängig, er wird seine eigene Identität verlieren, wird verletzbar.

### 3. Der Vater lädt zum Aufbruch in die Freiheit - vom Ansehen der Person.

„Denn du achtetest nicht das Ansehen der Menschen.“ Mt 22,16 Von denen, die Jesus in dämonischem Eifer fertigmachen wollten, geschah diese bemerkenswerte Aussage über IHN! Vom Wesen Jesu können wir über den Segen der Freiheit vom Ansehen der Person lernen. Denn:

„Wie der heilig ist, der euch berufen hat, seid auch ihr heilig in eurem Wandel.“ 1Petr 1,15

„Darum sollt ihr vollkommen sein, gleichwie der Vater im Himmel vollkommen ist.“ Mt 5,48

So weist uns Jesus an. Was können wir von Jesus für die Freiheit vom AdP lernen? Drei Dinge:

#### 1. Strebe nach Wahrheit und Echtheit - statt gut ankommen zu wollen. Mt 22,16a

„Wir wissen, dass es dir nur um die Wahrheit (Gottes) geht.“ Die einzigartige Freiheit, die sich in allen Entscheidungen allein an die Wahrheit Gottes gebunden weiss, ist unvergleichlich. Für Jesus war der Vater und sein Wille, die eine unumstössliche Wahrheit - die er nie kompromittierte! Das machte ihn unabhängig vom zerstörerischen Wunsch bei andern gut ankommen zu wollen. Diese tiefe Bindung an DIE offenbarte Wahrheit Gottes in der Bibel machte den Westen gross. Alle grossen Universitäten der Welt – Oxford, Paris, Cambridge, Princeton, Harvard – wurden ursprünglich gegründet, um Menschen die tiefe Wahrheit Gottes und christliche Werte zu lehren. (V. Mangalwadi) Heute ist davon kaum mehr als die Beliebigkeit der Wahrheiten geblieben... Wer seine tiefste Identität wirklich im Vater gefunden hat und erlebt, der kann sich gelassen für seine unvergleichliche Wahrheit einsetzen, selbst wo er dafür verachtet wird!

Wonach strebst Du in Deinem Innersten? Um Ausrichtung an Gottes Wahrheit oder danach, bei möglichst vielen gut anzukommen? Die Kraft des Heiligen Geistes macht uns zu Überwindern.

#### 2. Lebe und vertrete das Urteil und Recht des Vaters in allen Entscheidungen – statt Menschen zufrieden zu stellen. Mt 22,16b

„Du lässt dich allein von der Wahrheit leiten und fragst nicht, was die Leute dazu sagen.“

Welch mutige, geniale, innerste, segensreiche Ausrichtung! Durch diese Ausrichtung hörten, sahen und erlebten hoffnungslose, gebundene und geschundene Personen neue Hoffnung und ein neues Leben! Der habgierige Zolleintreiber Zachäus wurde im Herzen überführt, so dass er zur Einsicht kam: Geliebt zu werden vom himmlischen Vater ist unvergleichlich bedeutungsvoller und segensreicher als aller Besitz und Reichtum. In allem abgelehnt, geschunden und missverstanden werden, bekamen Aussenseiter eine neue Chance, Mächtig wurden innerlich überführt. So erkannte der brutale Hauptmann der für die Kreuzigung Jesu zuständig wahr: „Dieser ist wahrhaftig der Sohn Gottes gewesen“ (Mt 27,54) *Das ist der vergessene Blick des Westens! Das materialistische Weltbild führt zu Populismus, wo man hinschaut!* Was sagt die grosse Mehrheit, wie können wir unseren Einfluss vertiefen? Wir ändern Gesetze! Statt, was ist richtig, hilft dem Volk? Die Geschichte lehrt uns, dass die Wahrheit sich letztlich doch durchsetzen wird!

#### 3. Suche in allem allein die Ehre des Vaters und nicht der Menschen. Mt 22,16c

„du lässt dich von keinem Menschen beeinflussen, wie angesehen er auch sein mag.“

Ich gebe zu, ich stehe als Verkündiger immer wieder in der Gefahr, Gottes Wort abzuschwächen, so anzupassen, dass ich möglichst niemand auf die Zehen trete. Menschen zu Gefallen anzupassen oder zu verstärken. Aber ich will mich immer wieder an Jesus orientieren. Ich will so reden und handeln, dass mein himmlischer Vater geehrt wird – ob Menschen einverstanden sind oder nicht. *Ein auf die Ehre des Vaters ausgerichtetes Gewissen ist ein tägliches Fest – selbst da wo diese Haltung uns Schwierigkeiten einbringt.* Mehr als alles in der Welt will ich hören: „Du bist mein Sohn an dem ich Wohlgefallen habe.“ (Mt 3,17) Der zu Beginn erwähnte Anwalt bemerkte im Gespräch: „Ich will mich so verhalten, dass ich jeden Tag in den Spiegel schauen kann!“

Lohnt sich, Freiheit vom Ansehen der Person im obigen Sinn anzustreben?

*Die innere Freiheit ist die wichtigste Freiheit. Wer durch Gottes Kraft frei vom Ansehen der Person lebt, ist nicht zu zerstören. Er wird vor menschlichen und dämonischen Fallen bewahrt - bewirkt Freiheit, auch wichtigen Persönlichkeiten auf Augenhöhe zu begegnen.*

Jesus überwand in der Ausrichtung auf die Wahrheit des Vaters und dessen alleinige Verherrlichung, die Falle der Pharisäer machtvoll! (vgl. Kontext, Mt 22,18-22)

Der himmlische Vater der Herrlichkeit sucht Menschen, die sich in ihrem Innersten mit seinem Wesen abgleichen. Die sich frei vom Ansehen der Person, mit Rückgrat, in Demut und der Kraft des Heiligen Geistes für Gottes Wahrheit und Gerechtigkeit einsetzen, in Ehe, Familie, Gemeinde, in Politik, Wirtschaft, Beruf und Nachbarschaft. Er wird Dich kraftvoll beschenken! (Hebr 1,9)

Die Menschen brauchen Gottes Wahrheit! Du kannst sie ihnen in der Kraft des Geistes mitteilen.

Wo hat Dir der Geist Gottes heute morgen Dein Ansehen der Person deutlich gemacht?

Willst Du es jetzt bei Jesus ablegen?

Kannst Du nicht mehr in den Spiegel schauen? Verachtetest Du Dich für Dein Ankommen wollen bei Menschen? Dein Ansehen der Person? Dann darfst Du neu anfangen. Jesus kann und will Dir vergeben, Dich reinigen und mit der Kraft des Heiligen Geistes erfüllen. (1Joh 1,9)

### **Fragen für Kleingruppen**

1. Was ist Ansehen der Person? Wo habt Ihr das bei Euch oder andern erlebt? Was bewirkte es?
2. Wo liegt der Unterschied zwischen Menschen ehren und Ansehen der Person? Röm 13,7b
3. Welche Hilfen kennt Ihr um Ansehen der Person nicht zu erliegen oder abzulegen?  
z.B. 1Kor 4,1-5

Betet füreinander, dass Ihr Schwachstellen durch Ansehen der Person kraftvoll überwinden lernt.